

PROGRAMM zur Fachexkursion

Solarhäuser in Stadt und Land

16. Dezember 2015



© Sonnenhaus Initiative Ö

© Büro Reinberg

© Czezatke

© Schöberl&Pöll GmbH

Die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich lädt gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner klimaaktiv zur Fachexkursion. Wir besichtigen folgende Projekte:

09.30 – 11.00 Uhr 3712 **MAISSAU OBERDÜRNACH**, Einfamilienhaus, Neubau

Modernes Sonnenhaus mit hohem solarem Deckungsgrad

Die Sonnenhaus Initiative Österreich verfolgt das Ziel, Gebäude mit höchster Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu errichten und somit eine Alternative zum „konventionellen“ Qualitätsstandard des Passivhauses, das im Jahre 2016 seinen 25. Geburtstag feiert, anzubieten. Das Gebäude weist einen solaren Deckungsgrad von mehr als 50 % für Heizung und Warmwasser, einen Primärenergiebedarf von weniger als 100 kWh / m²_{BGFa} und CO₂ – Emissionen unter 25 kg / m²_{BGFa} auf.

12.00 – 13.00 Uhr Mittagessen – Bezahlung durch die Exkursionsteilnehmer /-innen

13.15 – 14.15 Uhr 2115 **Ernstbrunn** Windkraft Simonsfeld AG, Bürogebäude, Neubau

Erster Neubau eines Plusenergie-Bürogebäudes in NÖ, klimaaktiv Gold, Öst. Solarpreis 2015

Die Südfassade nutzt aktive und passive solare Energie durch Solarthermie und Fassaden - PV, welche im Sommer als Beschattungselemente genutzt werden. Weitere Komponenten der Haustechnik sind Geothermie, Wärmepumpe sowie die PV-Anlage am Dach. Hervorzuheben ist die direkte Nutzung mechanischer Windkraft, mit welcher die Lüftungsanlage unterstützt wird.

15.00 – 15.45 Uhr 2130 **Siebenhirten**, Einfamilienhaus, Neubau

Netzunabhängiges Plusenergiehaus, Österr. Solarpreis 2015 (Sonderpreis)

Der engagierte Besitzer dieses bemerkenswerten Gebäudes machte seinen Wunsch nach einem netzunabhängigen Wohnhaus wahr. Das Plusenergiehaus versorgt sich zu 100 % aus Erneuerbaren Energien. Zum Einsatz kommen eine 4,5 kWp PV-Anlage, ein 70 kWh Stromspeicher und ein Pelletskessel, der neben Wärme auch Strom erzeugt. Der Bauherr erhielt dafür den „Solar-Sonderpreis für besonderes persönliches Engagement“ am 3. Oktober 2015.

17.00 – 18.30 Uhr 1060 **Wien** Bürogebäude, Sanierung

Sanierung zum Plusenergie Bürohochhaus, klimaaktiv Gold, Österr. Solarpreis 2015

Das Plus-Energie-Bürohochhaus der TU Wien ist das weltweit erste Bürohochhaus mit dem Anspruch, mehr Energie ins Stromnetz zu speisen, als für Gebäudebetrieb UND Nutzung benötigt wird. In zweijähriger Arbeit wurde das ehemalige Chemie-Hochhaus der TU Wien vollständig saniert. Kernpunkt für die Erreichung des Plus-Energie-Standards war die extreme Reduktion des Energieverbrauchs aller Bereiche und Komponenten im Gebäude, von Wärme über Kälte bis hin zu EDV-Arbeitsplatzgeräten und elektrischen Kleinkomponenten.

Termin

16. Dezember 2015, 08.00 bis 18.30 Uhr

Treffpunkt

8.00 Uhr, Wien Heiligenstadt

Start / Abfahrt

Pünktlich um 08.15 Uhr mit dem Reisebus

Fachliche Leitung

Dipl.-Ing. Manfred Sonnleithner, MSc – Energie- und Umweltagentur Niederösterreich

Adressen der Besichtigungsobjekte

2712 Maissau, Oberdürnbach

2115 Ernstbrunn, Energiewende Platz 1

2130 Siebenhirten, Im Kirchenfeld 8

1060 Wien, Getreidegasse

Ende / Rückkunft

voraussichtlich um 18.30 Uhr an der TU Wien, Getreidegasse

Anmeldung und Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos¹. Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung bis zum 08. Dezember 2015** erforderlich!

Ihre Anmeldung ist per E-Mail an zwettl@enu.at oder unter **Tel. +43 (0)2822 53769-0** möglich. Die Exkursion findet nur ab einer MindestteilnehmerInnenzahl von 15 Personen statt und ist auf eine maximale TeilnehmerInnenzahl von 40 Personen beschränkt. Die Teilnahme erfolgt in der zeitlichen Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.

Die Auslagen für das Mittagessen sind von den Exkursionsteilnehmer/-innen zu tragen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Energie- und Umweltagentur NÖ

Dipl.-Ing. Manfred Sonnleithner, MSc, Tel. +43 (0)2822 53769-721, manfred.sonnleithner@enu.at

¹ Die finanziellen Mittel im Sinne des Programms klimaaktiv Erneuerbare Wärme werden durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) bereitgestellt.